

Die Seele mit in den Himmel fliegen lassen

Von Rebecca Schmid

Der Jodlerclub Stadt St.Gallen feierte letztes Jahr sein 100-Jähriges bestehen. Die rund 26 Mitglieder treffen sich nicht nur, um zu jodeln sondern sitzen nach der Probe auch gern in einer geselligen Runde zusammen.

Jodler Seit Ende März sind die Aufgaben des Jodlerclub Stadt St.Gallen neu verteilt. Thomas Oesch ist der neue Präsident des Vereins. «Das Jodeln ist eine grosse Bereicherung für mich. Man wird vom Chor und den Jodlern getragen und so ist es auch nicht schlimm, wenn man nicht jeden einzelnen Ton perfekt trifft», sagt er. «Die Harmonien, die gesungen werden, faszinieren und viele Leute sind berührt, wenn wir in Mundart singen. Das erleben wir immer wieder bei Auftritten.»

Zusammenarbeit von Chor und Jodlern

Der Jodlerclub hat pro Jahr 10 - 12 Auftritte, für die fleissig geprobt wird. Die 26 Mitglieder treffen sich jeden Dienstagabend zur Chorprobe. Im Vordergrund stehen die vier Solojodlerinnen und der Solojodler, die sich voll und ganz auf den Chor verlassen können. Und so ist es auch umgekehrt, wie Cäcilia Mauchle, Dirigentin des Jodlerclubs, sagt. Sie unterstützt den Jodlerclub ebenfalls seit März und bereitet die Mitglieder des Chors auf das eidgenössische



Jeden Dienstagabend probt die erfahrene Dirigentin Cäcilia Mauchle mit dem Jodlerclub.

sche Jodlerfest vor. Sie ist eine erfahrene Dirigentin und erledigt diesen Job schon seit vielen Jahren mit Freude. Ab August wird Christoph Wüthrich das Amt des Dirigenten übernehmen.

Jodeln lernen

Alle fünf Solojodler, die den Chor begleiten, befanden sich zuerst ein Jahr in einer Art Ausbildung. «Fürs Jodeln muss man einen trainierten Kehlkopf haben», erklärt Cäcilia Mauchle. Es gebe auch etliche Kurse und Jodellehrer. Auch für die Dirigentin selbst sei es wichtig, sich in diesem Bereich immer weiterbilden zu lassen.

Jodlerkultur

Um im Chor mitzusingen, brauche es vor allem Freude an der Art der Musik und der dazugehörigen Kultur. Jodeln ist man sich zwar eher aus ländlichen Regionen und nicht von jungen Menschen in der Stadt gewöhnt. Doch es habe in den letzten Jahren ein Revival dieses Musikgenres stattgefunden und so gäbe es immer mehr Personen, die einem Jodlerclub beitreten wollen. Und wer gar nichts mit dem Singen anfangen könne, habe immer noch die Möglichkeit, dem Jodlerclub St.Gallen als Passivmitglied oder Sponsor beizutreten.

Stimmlagen

Im Jodlerclub Stadt St.Gallen sind zurzeit noch Plätze frei. Um die Ausgeglichenheit zwischen Männer- und Frauenanteil zu erhalten, suchen der Präsident und sein Team hauptsächlich jüngere Männer, die die Begeisterung des Clubs teilen und sich für Jodel interessieren. «Ein Jodlerchor ist auf genügend Männerstimmen angewiesen, da die Stimmlagenregister grundsätzlich mit Männern besetzt werden sollen», erklärt Thomas Oesch.

Konzert-Projekt

Wer sich darauf einlassen und sich

im Jodeln ausprobieren möchte, kann an einem Projekt des Jodlerclubs teilnehmen. Bei diesem Projekt wird für den Auftritt vom 9. November in der Kirche St.Laurenzen geprobt. Kenntnisse im Jodeln sind dafür nicht notwendig. Die besten Voraussetzung sei die Freude an der Volksmusik. Wer noch nie gesungen hat, ist auch herzlich eingeladen. «Jeder kann singen lernen», sagt der Präsident des Vereins.

Nächste Auftritte;

5. Juni: St.Galler-Apéro

22. Juni: Jodlerfest Winterthur

15. September: Jodlermesse Kath. Kirche St.Gallen-Winkeln

10. Oktober: OLMA-Eröffnung

9. November: Jodlerkonzert Evang. Kirche St.Laurenzen

8. Dezember: Jodlermesse Evang. Kirche Linsenbühl

Mehr Informationen unter:

www.jodlerclub.stadt.st.gallen.ch

Gemeinschaft

Das Jodeln sei emotional positiv, schwärmt Sigmund Schmuckli, Kommunikationsverantwortlicher des Jodlerclubs. Die Lieder seien immer positiv und aufbauend. Auch Thomas Oesch sagt, dass der Jodel am Schluss eines Liedes das gesangliche Bouquet sei: «Es ist als würde die Seele mit in den Himmel fliegen.» Auch das Zusammensein im Jodlerclub bereite viel Freude. «Es gehört bei uns dazu, dass wir nach der Probe in einer Beiz zusammen sitzen, diskutieren und dort auch singen.»



Thomas Oesch (Präsident) und Sigmund Schmuckli (Leiter Kommunikation) singen selbst begeistert im Jodlerclub mit.

Nachgefragt



Jemina Bächtold ist eine der Solojodlerinnen des Jodlerclub Stadt St.Gallen.

«Ich bin seit eineinhalb Jahren im Jodlerclub Stadt St.Gallen dabei. Davor war ich für längere Zeit in Schweden und als ich zurückkam, wollte ich die Schweiz erleben. Wie könnte ich das besser tun als beim Jodeln? Ich mag das Gemeinschaftsgefühl, das bei den Auftritten und bei den Proben entsteht. Der Chor deckt uns Jodlern den Rücken. Es braucht beide Seiten, damit es überhaupt funktionieren kann. Alle müssen aufeinander hören. Hinter dem Jodeln stehen auch sehr viele Emotionen, was das Ganze spannend macht und das gefällt mir sehr.»

Gemüse und Migration

HEKS Die St.Galler Künstlerin Michèle Mettler möchte ein Fotobuch «Gemüse und Migration» herausgeben. Darin sollen Erfahrungen aus dem Integrationsprojekt «Neue Gärten Ostschweiz» der HEKS festgehalten werden. Bei diesem erhalten Migrantinnen und Migranten eine Gartenparzelle, auf der sie von ihnen ausgesuchte Kulturen anbauen können. Damit haben sie eine Wochenstruktur und die Möglichkeit, im öffentlichen Raum einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die Organisation verfügt auch über einen Garten in St.Gallen bei der Evangelischen Kirche Bruggen. Das Buchprojekt wird auch Rezepte umfassen. Zu jeder Pflanze wird ein Rezept einer Gärtnerin oder eines Gärtners abgedruckt und fotografiert. Damit sollen sowohl positive Aspekte der Biodiversität als auch der Migration aufgezeigt werden. Die St.Galler Regierung beantragt dem Kantonsrat, das Projekt mit einem Beitrag von 10'000 Franken aus dem Lotteriefonds zu unterstützen.

we

Taubenloch zur Bibliothek

Das Taubenloch soll künftig samt dem Blumenmarkt der «Neuen Bibliothek», die voraussichtlich im Uniongebäude realisiert wird, zur Verfügung stehen.

Abschreibung Dies erklärt der St.Galler Stadtrat in seinem Bericht zu den bei ihm anhängigen politischen Vorstössen. Damit soll das Taubenloch, mit Ausnahme einer WC-Anlage für Marktfahrende, ausschliesslich der Bibliothek dienen. Mit einem Postulat war vorgeschlagen worden, das Taubenloch im Rahmen der anstehenden Umgestaltung des Marktplatzes baulich so zu verändern, dass es neu insbesondere für Veranstaltungen hätte

genutzt werden können, welche bislang im Waaghaus stattgefunden haben.

Weiter erklärt der Stadtrat, er erachte eine dauerhafte Nutzung sowohl des offenen Erdgeschosses als auch des Obergeschosses des Waaghauses durch Dritte mittelfristig nicht als sinnvoll. Bis auf Weiteres werden daher die zuständigen städtischen Stellen Erdgeschoss und Obergeschoss wie bis anhin bewirtschaften und für private und öffentliche Anlässe zur Verfügung stellen. Den entsprechenden Postulatsauftrag bezeichnet der Stadtrat als «obsolet» und beantragt dem Stadtparlament, das Postulat abzuschreiben.

we



Der Eingang ins Taubenloch.

we

Skulpturengruppe des St.Gallers Alex Hanimann

Eine Skulpturengruppe des Künstlers Alex Hanimann sollen ab 2020 für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Lokremise Zum zehnjährigen Bestehen des spartenübergreifenden Kulturzentrums Lokremise St.Gallen, eines kantonalen Kulturstandorts, ist vorgesehen, eine Skulpturengruppe des St.Galler Künstlers

Alex Hanimann, für die breite Bevölkerung zwischen der Fachhochschule und der Lokremise im öffentlichen Raum während mehrerer Jahre zugänglich zu machen. An die Kosten der öffentlichen Ausstellung leistet der Kanton St.Gallen einen Beitrag von 50'000 Franken aus dem Lotteriefonds, sofern die Stadt St.Gallen einen Beitrag in gleicher Höhe beschliesst.

we

Annonce

Informationsveranstaltung zur kantonalen Abstimmung vom 30. Juni 2019

«Campus Platztor der Universität St.Gallen»

Referenten: Regierungspräsident Stefan Kölliker
Regierungsrat Marc Mächler
Stadtpräsident Thomas Scheitlin
Prorektor Prof. Dr. Kuno Schedler
Uni-Studentin Annina Gaam

Datum: Donnerstag, 23. Mai 2019, 19:30 Uhr
Ort: 9000 St.Gallen, Waaghaussaal, Bohl 14

Apéro offeriert



www.ja-zum-campus.ch